

Mit Gelassenheit durchs Leben

Oberviechtach. „Gottvertrauen und Gelassenheit“ betitelte sich der Vortrag, zu dem die Kolpingsfamilie eingeladen hatte. Dabei beeindruckte Hans Prechtel aus Pressath seine Zuhörer und stieß mit seiner gewitzten, aber authentischen Art auf große Begeisterung. Selbst Pfarrer, veranschaulichte er seine Worte mit passenden Geschichten oder Zitaten aus seinem erlebten Alltag.

Prechtel gab Tipps, wie Gelassenheit gelingen kann. Vielleicht sei ein Perspektivenwechsel nötig, um gelassener zu werden. „Ich kann, ja ich darf das tun, nicht, ich muss noch“, gebe dem Tun eine ganz andere Bedeutung. Auch Gefühle wie Ärger oder Neid seien nicht förderlich. Nicht zuletzt schade jeder Mensch sich damit nur selbst. Genauso verhalte es sich mit dem Nicht-Verzeihen. „Vergeben heißt, einem erlittenen Unrecht verbieten, weiter Macht über mich zu üben“, so Prechtel. Außerdem fördere ein bewusstes, dankbares Leben Gelas-



Hans Prechtel appellierte daran, das Leben gelassener anzugehen. Bild: nia

senheit. Und Gelassenheit brauche Zeit, die richtig gehandhabt werden müsse. Dem Jetzt müsse volle Aufmerksamkeit geschenkt werden. Schon fast eine Grundvoraussetzung stelle Gottvertrauen dar. „Gott ist ein heruntergekommener Gott“. Damit meint der Pfarrer einen Gott, der an der Seite der Menschen ist. Diese grenzenlose Liebe sollte jedem bewusst sein, damit er das Leben mit all seinen Facetten gelassener sehen könne.